

# Gemeinde Martfeld

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 38. Sitzung des Rates am 18.08.2010

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 20:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende/r**

Marlies Plate

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Michael Albers

Dr. Dirk Aue

Heinfried Bröer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Ulrike Menke

Marlies Plate

Burckhard Radtke

Jürgen Stubbemann

Torsten Tobeck

Karmen Schröder

ab TOP 5

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Christa Gluschak

---

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Des Weiteren weist Frau Plate darauf hin, dass die Ratssitzung noch um einen nichtöffentlichen Teil ergänzt werden soll.

Gegen die Ergänzung werden keine Einwände erhoben.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die**

**a) 36. Sitzung vom 16. Juni 2010**

**b) 37. Sitzung vom 23. Juni 2010**

**c) 11. Sitzung des Jugendausschusses vom 01. Februar 2010**

**d) 8. Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses vom 13. Januar 2010**

a) Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.  
Die Niederschrift wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

b) Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.  
Die Niederschrift wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung.**

c) Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.  
Die Niederschrift wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei sechs Enthaltungen.**

d) Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.  
Die Niederschrift wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei vier Enthaltungen.**

**Punkt 3:**

**40-0110/10**

**Feststellung des Sitzverlustes von Herrn Michael Lackmann gem. § 37 Abs. 2 NGO**

Frau Plate teilt mit, dass Herr Lackmann mit Schreiben vom 16. Juni 2010 mitgeteilt hat, dass er sein Mandat im Rat niederlegt. Da alle Ersatzmitglieder abgelehnt haben, bleibt der Sitz von Herrn Lackmann unbesetzt.

Herr Albers fragt an, warum dieses so ist.

Frau Gluschak erklärt, dass nach Verzicht von Herrn Lackmann der erste Nachrücker angeschrieben wurde. Kurz darauf hat Herr König ebenfalls seinen Verzicht erklärt, so dass der zweite Nachrücker angeschrieben wurde. Da der erste Nachrücker und alle übrigen abgelehnt haben und der zweite Nachrücker zugesagt hat, bleibt der Sitz von Herrn Lackmann unbesetzt. Lediglich der Sitz von Herrn König wird durch Frau Karmen Schröder wahrgenommen.

Der Rat stellt fest, dass die Mitgliedschaft von Herrn Michael Lackmann im Rat der Gemeinde Martfeld durch Verzicht endet.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

**Punkt 4:**

**40-0109/10**

**Feststellung des Sitzverlustes von Herrn Johann König gem. § 37 Abs. 2 NGO**

Der Rat stellt fest, dass die Mitgliedschaft von Herrn Johann König im Rat der Gemeinde Martfeld durch Verzicht endet.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

Frau Plate weist darauf hin, dass durch den Verzicht von Herrn Lackmann und Herrn König zwei motivierte Ratsmitglieder ausscheiden. Sie spricht beiden Ratsmitgliedern ihren Dank für die aktive Mitarbeit im Rat aus.

Herr Dr. Aue äußert sein Bedauern darüber, dass beide auf ihr Ratsmandat verzichtet haben. Sowohl Herr Lackmann wie auch Herr König haben für sich entschieden, dass die von ihnen verfolgte Politik nicht mehr verwirklicht werden konnte.

Herr Dr. Aue führt des Weiteren aus, dass Herr König gute Ideen eingebracht hat. Es bleibt festzustellen, dass eine kreative Person dem Gemeinderat verloren geht. Ebenso sieht es mit dem sehr hohen Engagement von Herrn Lackmann aus.

Durch diese Verzichte wird deutlich, dass die Politikverdrossenheit auch bei der Kommunalpolitik vorhanden ist. Aus diesem Grund ist es positiv zu sehen, dass Frau Schröder die Berufung in den Rat der Gemeinde Martfeld angenommen hat.

Die Fraktion Wir für Martfeld wird es weiter geben. Fraktionsvorsitzender ist nunmehr Herr Dr. Aue und seine Stellvertreterin Frau Schröder.

Herr Albers weist darauf hin, dass durch den Verzicht von Herrn König das dienstälteste Gemeinderatsmitglied geht. Die von Herrn König eingebrachten Erfahrungen werden dem Gemeinderat fehlen. Wichtig ist jedoch, dass Herr König als Vertreter der Gemeinde in der Samtgemeinde auch weiterhin vertreten ist.

**Punkt 5:**

**Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes**

Frau Plate erläutert, dass Frau Karmen Schröder für Herrn König in den Gemeinderat nachrücken

wird.

Nach § 28 der Niedersächsischen Gemeindeordnung ist Frau Schröder über ihre Pflichten zu belehren.

Darüber hinaus muss nach § 42 NGO die Verpflichtung von Frau Schröder vorgenommen werden.

Zur Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes spricht Bürgermeisterin Marlies Plate folgende Worte:

„Ich weise sie hiermit auf Ihre Pflichten nach § 25 NGO (Amtsverschwiegenheit), § 26 NGO (Mitwirkungsverbot) und § 27 (Treuepflicht) hin. Daneben möchte ich sie auf die besondere strafrechtliche Verantwortlichkeit der Ratsmitglieder als Amtsträger nach den §§ 331ff. des Strafgesetzbuches (29. Abschnitt: „Straftaten im Amt“) hinweisen.

Darüber hinaus mache ich sie auf die Schadenersatzpflichten gem. § 39 Abs. 4 der NGO und § 839 des Bürgerlichen Gesetzbuches aufmerksam.“

Anschließend verpflichtet Frau Plate das Ratsmitglied wie folgt:

„Hiermit verpflichte ich sie, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.“

Diese Verpflichtungserklärung wird Frau Schröder von Frau Plate per Handschlag abgenommen.

#### **Punkt 6:**

**40-0111/10**

#### **Erlass einer Satzung zur Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts „GeestEnergie“**

Herr Wiesch gibt einleitend einen kurzen Rückblick zum Sachstand. Die Konzessionsverträge laufen im Jahr 2012 bzw. 2014 aus. Aufgrund dieser Tatsache haben sich die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und die Städte Bassum und Syke dazu entschlossen die Neuvergabe von Konzessionsverträgen gemeinsam anzugehen und über eine gemeinsame Ausschreibung offen sein zu wollen für andere Möglichkeiten.

Um dieses zu ermöglichen ist es erforderlich, dass eine Anstalt öffentlichen Rechts gebildet wird. Die Aufgabe „Abschluss eines Konzessionsvertrages“ verbleibt jedoch bei den Trägergemeinden und nur die Abwicklung der Ausschreibung und die Vorbereitung der Konzessionsvergabe wird auf die AöR übertragen. Der eigentliche Beschluss zur Übertragung der Konzession muss vom jeweiligen Rat der Trägergemeinde gefasst werden.

Herr Wiesch führt des Weiteren aus, dass die Gemeinde Martfeld die erste Kommune ist, die über den Erlass einer Satzung zur Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts berät. Bis zum 14.09.10 sollen alle Gemeinderäte die Satzung entsprechend beschlossen haben. Erst danach kann mit dem Ausschreibungsverfahren begonnen werden.

Herr Albers erläutert seitens der SPD-Fraktion, dass diese den Erlass der Satzung zustimmen wird.

Das ursprünglich größte Problem, dass die Kommune die Aufgabe „Abschluss eines Konzessionsvertrages“ an die AöR übertragen hat, wurde durch die Bedenken des Innenministeriums ausgeräumt. Nunmehr verlieren die Kommunen nicht ihr Mitspracherecht.

Herr Albers bittet darum, dass bei der Auswahl des Bestbietenden für den Abschluss der jeweiligen Konzessionsverträge auch die Strukturen und der Service berücksichtigt werden.

Herr Dr. Aue stimmt seitens seiner Fraktion Herrn Albers zu. Bei dem Vorschlag des Bestbietenden sollte nicht nur die Vergütung eine Rolle spielen.

Herr Radtke fragt nach den Entscheidungskriterien.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass die Ausschreibungskriterien den Räten vorgelegt werden, so dass diese auch nachvollzogen werden können. Die Räte werden über den Verfahrensstand laufend informiert.

Herr Tobeck sieht die Vorgehensweise als mutigen und neuen guten Weg an. So sollte das Bestmögliche für die Kommune aber auch für den Bürger rausgeholt werden. Gegebenenfalls könnten Preissenkungen für den Bürger ausgehandelt werden oder Mehreinnahmen für die Kommune, so dass das kommunale Angebot erweitert werden kann. Wichtig seitens seiner Fraktion ist es, dass den Trägergemeinden die auf der Grundlage der Konzessionsverträge zu zahlenden Konzessionsabgaben zustehen.

Herr Wiesch erläutert hierzu, dass dieses im Energiewirtschaftsgesetz geregelt ist. Dieses Gesetz sowie die Konzessionsabgabenverordnung ist auszugsweise dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Bröer fragt an, was passiert wenn eine eventuell zu bildende Gesellschaft Verluste macht.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass, sollte eine GmbH gegründet werden, das Risiko bei der GmbH selber liegt bzw. bei den Gesellschaftern. Ziel ist es jedoch, dass keine Verluste entstehen.

Hinsichtlich der Tarifgestaltung erläutert Herr Wiesch, dass derjenige, der den Strom produziert die Tarife gestaltet. Somit ist eigene Tarifgestaltung nur möglich, wenn eigene Stadtwerke gegründet werden.

Auf Anfrage von Herrn Bröer teilt Herr Wiesch mit, dass nicht abschließend beurteilt werden kann, ob das Verfahren noch vor der Kommunalwahl 2011 abgeschlossen ist.

- a) Der Rat beschließt die beigefügte Satzung über die Errichtung der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts „GeestEnergie“.
- b) Die Gemeinde Martfeld entsendet in den Verwaltungsrat Gemeindedirektor Horst Wiesch
- c) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Asendorf von Wolfgang Heere, der Flecken Bruchhausen-Vilsen zusätzlich zum Gemeindedirektor von Heinrich Klimisch, die Gemeinde Süstedt zusätzlich zum Gemeindedirektor von Reinhard Thöle und die Gemeinden Engeln und Schwarme ebenfalls von Gemeindedirektor Horst Wiesch vertreten werden. Vertreter sind Hermann Schröder für Wolfgang Heere, Peter Schmitz für Reinhard Thöle, Heinrich Wachendorf für Horst Wiesch und Marlies Plate für Heinrich Klimisch.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig.**

#### **Punkt 7:**

##### **Annahme von Zuwendungen**

Frau Gluschak teilt mit, dass keine Ankündigungen von Zuwendungen vorliegen.

#### **Punkt 8:**

##### **Mitteilungen der Verwaltung**

**Punkt 8.1:**  
**Krippe**

Herr Wiesch teilt mit, dass es bei der Kinderkrippe zu Parkproblemen kommt. Aus diesem Grund wurden Verhandlungen mit dem benachbarten Grundstückseigentümer geführt. Der Eigentümer hat sich zwischenzeitlich einverstanden erklärt, eine Teilfläche zur Verfügung zu stellen, um einen provisorischen Parkplatz zu errichten.

**Punkt 8.2:**  
**Antrag ULM**

Frau Gluschak teilt mit, dass die ULM einen Antrag auf Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h im Bereich Kriegermoor und Plaggenhau gestellt hat.

Dieser Antrag wird in der nächsten Ratssitzung beraten.

**Punkt 9:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 9.1:**  
**Loger Musiktage**

Frau Menke spricht die Loger Musiktage an. Sie hält es für sehr unglücklich, dass am gleichen Tag vom Heimatverein eine Fahrradtour und eine Musikveranstaltung auf dem Hof von der Thüsen durchgeführt wird. Sie bittet die Termine innerhalb der Gemeinde durch die Kulturplattform besser abzustimmen.

Herr Dr. Aue führt aus, dass die Kulturplattform mehrmals getagt und positive Ergebnisse erzielt hat. Am 05.11.10 ist ein Literatursofa geplant. Es bleibt festzustellen, dass die Kulturplattform sehr verantwortungsvoll mit dem ihr zur Verfügung gestellten Geld umgeht.

**Punkt 9.2:**  
**Spielplatz Kleinenborstel**

Herr Brüning-Kuhlmann teilt mit, dass der Spielplatz Kleinenborstel sehr gut angenommen wird. Nunmehr ist geplant wiederum einen Zaun aufzustellen. Dieses kann wahrscheinlich über Spenden erfolgen.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Brüning-Kuhlmann das Rasenmähen in dem Bereich an. Hierfür ist es erforderlich, dass ein neuer Rasenmäher angeschafft wird.

Frau Gluschak teilt mit, dass eine entsprechende Anfrage bereits über Herrn Lackmann gestellt wurde. Laut Herrn Lackmann werden derzeit von der Dorfgemeinschaft Angebote für Rasenmäher eingeholt sowie ein Finanzierungskonzept aufgestellt. Im Anschluss daran soll im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2011 über eine mögliche Zuschusszahlung beraten werden.

**Punkt 9.3:**  
**Geschwindigkeitsmessgerät**

Herr Albers bittet um Übersendung der neusten Auswertung des Geschwindigkeitsmessgerätes.

Frau Gluschak teilt hierzu mit, dass dieses ebenfalls im Rahmen der nächsten Ratssitzung beraten werden soll.

**Punkt 10:**  
**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Frau Plate bedankt sich bei den Anwesenden und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.